

Thema Wissenschaft

Na so was aber auch: Nachtrag zu einer 2011 veröffentlichten Thematik

H. Wrosch

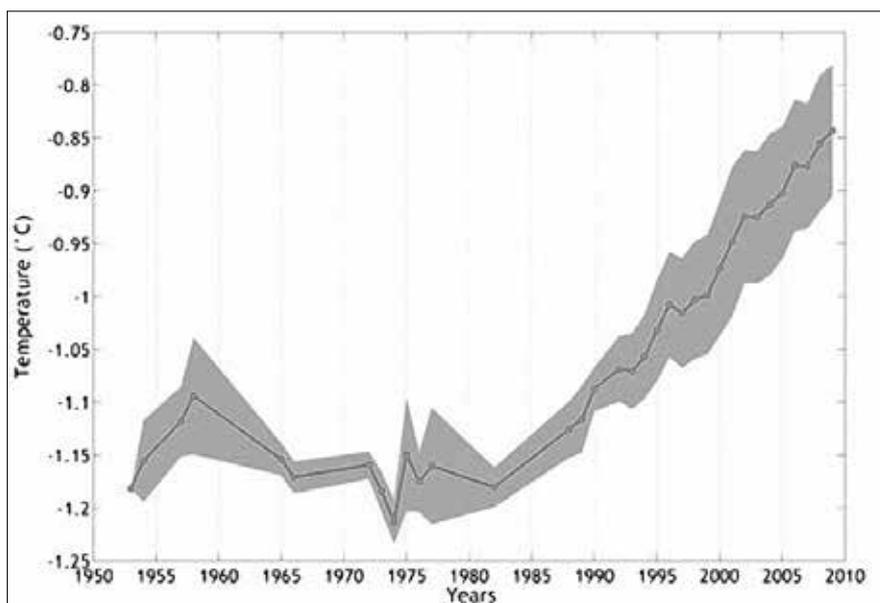
Im SYNESIS-Magazin Nr. 3/ 2011 (auf der EFODON-Homepage als PDF-Datei abrufbar) stellte ich damals meinen Gedankenansatz zur Diskussion, in dem ich darauf verwies, dass dem Aspekt der Einflussnahme des Erdinneren auf den derzeitigen Klimawandel keinerlei Beachtung geschenkt wird. Die nachfolgende Meldung, die gerade in der Presse große Beachtung findet, lässt mich nun erneut aufhorchen. Die Schlagzeile lautet:

Tiefsee vor Grönland erwärmt sich schneller - Wasser in der Tiefe der Grönlandsee hat sich zehn Mal schneller erwärmt als der Rest der Ozeane (nachzulesen u. a. unter <http://www.scinexx.de/wissen-aktuell-16688-2013-09-25.html>).

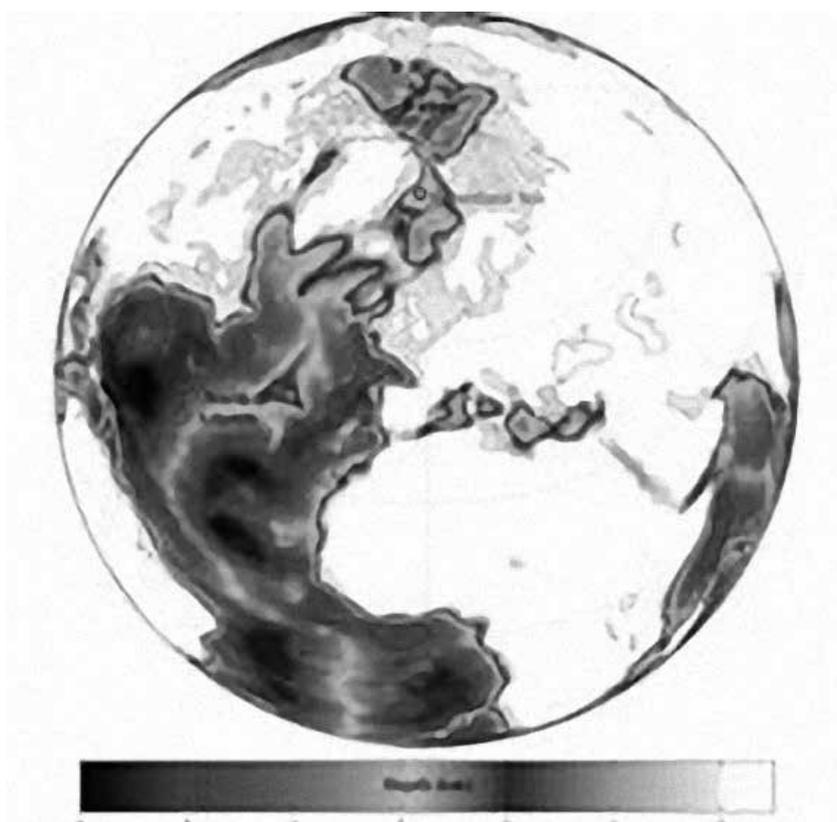
Eine interessante Aussage, untermauert diese Erkenntnis doch vordergründig die vermeintlichen Ursachen der hier primär nicht infrage gestellten Klimaerwärmung. Im ersten Moment scheinen die mitgelieferten Begründungen mittels aufgeführter Faktenlage auch keinerlei Zweifel daran aufkommen lassen, dass dies eine Folge der Klimaerwärmung sei. Wenn man sich allerdings den Text dazu genauer zu Gemüte führt, stellt man fest, dass es doch einige Ungeheimheiten gibt.

Die Feststellung, dass das Tiefenwasser in der Grönlandsee deutlich wärmer als die darüber liegenden Wasserschichten ist, suggeriert zuerst einmal, dass dafür ausschließlich der Klimawandel verantwortlich sei. Der Anstieg der Temperatur in dem Teil der Tiefsee wird überproportional mit 0,3 Grad in den letzten dreißig Jahren angegeben.

Aber kann man dem wirklich uneingeschränkt zustimmen? Wird



Quelle: Scinexx.de



vielleicht auch anders herum ein Schuh daraus? These: Die erhöhte Temperatur in der Tiefsee ist primär ursächlich für den Klimawandel. Das Tiefenwasser wird durch erhöhte Temperaturen im Erdmantel kontinuierlich erwärmt. Weshalb zieht man diese Möglichkeit nicht in Betracht?

Wie ich schon 2011 anmerkte, könnte ja auch das Innere der Erde mit ihrer inhomogenen Masse und gewaltigen Temperaturen primär dafür verantwortlich sein. Im Inneren der Erde herrschen Temperaturen von mehreren Tausend Grad Celsius. Diese gewaltigen Temperaturen werden konstant in einem bisher nicht wirklich bekannten System völlig homogen von den oberen Schichten der Erdkruste abgeschottet? Kaum glaubhaft; man kennt ja die sogenannten Erdmantel-Plumes, welche in gewaltigen Blasen in die obere Schicht der Erdkruste aufsteigen und oftmals in sogenannten Hotspots die Oberfläche durchstoßen. Die obere Erdkruste ist in den Ozeanen bekanntlich viel dünner, also ein Wärmeaustausch durchaus denkbar.

Es gab auch schon mehrere extremere Klimawandel vor der Existenz des Menschen, und vor allem auch nur örtlich (!) begrenzte Erwärmungen, die mit den heutigen Hypothesen (z. B. Veränderung des Neigungswinkels der Erde) nicht beantwortet werden können. Ist der heute unbestrittene Einfluss des Menschen auf das Klima vielleicht nur der Katalysator einer Erderwärmung, deren Ursache im Erdinneren zu suchen ist?

In dem Artikel wird dann weiter auf den Grund für den Temperaturanstieg im Tiefengewässer der Grönlandsee eingegangen. Hier nachfolgender Textauszug:

„Wenn das Meerwasser aus den flachen Randbereichen des Ozeans absinkt, kreuzt es dabei eine warme Strömung aus dem Atlantik und reißt einen Teil dieses warmen Wassers mit in die Tiefe. Dadurch transportiert sie Wärme aus einer höher gelegenen Wasserschicht bis tief zum Grund des arktischen Ozeans, wo sich dieses warme, salzige Wasser sammelt und anschließend als warmes Tiefenwasser in die Grönlandsee strömt.“

Kann diese Begründung eins zu eins übernommen werden? Ich denke, nein. Es dürfte inzwischen vielen Lesern die



Komplexität dieser Thematik bekannt oder zumindest verständlich sein, denn im Zusammenspiel von zirkulierendem Wasser in den Ozeanen müssen sehr viele Faktoren mit berücksichtigt werden. Ich würde dies vielleicht mit dem Wetterchaos in der Atmosphäre vergleichen wollen, was eine exakte Vorhersage der Abläufe trotz modernster Satellitentechnik immer noch schwierig macht. In den Ozeanen sieht es mit den vorhandenen Daten sehr viel schwieriger aus. Gerade deshalb kann ich mich mit der neu eingebrachten These nicht so recht anfreunden.

Ich will und kann hier nicht auf alle möglichen Faktoren eingehen, aber die Aussage, dass sich das *„warme, salzige Wasser sammelt und anschließend als warmes Tiefenwasser in die Grönlandsee strömt“*, beinhaltet einen großen Widerspruch in sich.

Warmes, salziges Wasser kann eigentlich so nicht aus dem Atlantik in das tiefe Becken entgegen dem eigentlichen Strom einfließen.

Nachfolgend eine Erläuterung bezüglich der Wasserströmungen in dieser Region:

„Die Abkühlung des Oberflächenwassers in der GIN- und Labrador-See und der mitgebrachte hohe Salzgehalt, der durch die Bildung von Meereis noch weiter erhöht wird, verleihen den Wassermassen eine so hohe Dichte, dass sie in gewaltigen Mengen bis in Tiefen von zwei bis drei Kilometern absinken. Diese Absinkvorgänge wirken wie ein Sog

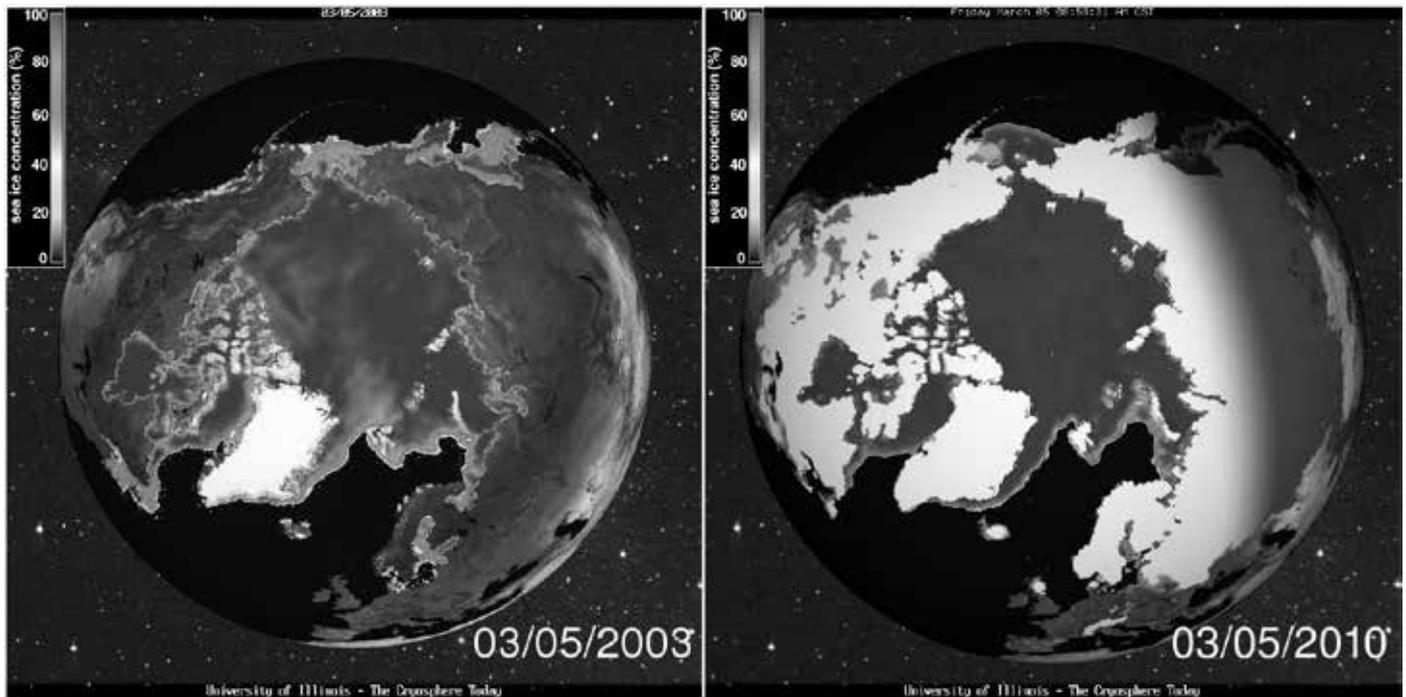
und ziehen immer wieder neue warme und salzreiche Wassermassen nach Norden. In der Tiefe strömen sie dann als nordatlantisches Tiefenwasser (NADW) in einer Größenordnung nach Süden zurück, die etwa 20 Mal so hoch wie der Abfluss aller Flüsse der Erde und um einiges größer als die gesamte globale Niederschlagsmenge ist.“ (http://wiki.bildungserver.de/klimawandel/index.php/Globales_Förderband).

Ein Einfließen von warmen Tiefenwassern aus dem südlichen Teil des Atlantiks in die Grönlandtiefsee wäre bei solch einem Szenario gar nicht möglich. Allerdings spricht man auch vom *„Tiefenwasser aus dem arktischen Ozean“* was logischerweise auch die Möglichkeit eines Einfließens aus dem Norden impliziert. Eine Erklärung, wie eine so hohe Tiefentemperatur aber in diesen Breiten zustande kommt, ist mir nicht bekannt.

Letztendlich stützt die Feststellung, dass das Tiefenwasser in der Grönlandsee sich stark erwärmt hat, meine aufgestellte These einer Beeinflussung des Erdklimas aus dem Erdinneren heraus. Der Mensch wirkt mit seinen Tätigkeiten als zusätzlicher Katalysator.

Das war im Jahr 2011. Aber was schert der Wissenschaft eine Anregung im SYNESIS-Magazin ...

Zur Thematik die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse unter <http://www.scinexx.de/wissen-aktuell-16521-2013-08-12.html> nachzulesen! („Erdkruste unter Grönland ist



Die Zunahme des arktischen Eisschildes zwischen 2003 und 2010 (University of Illinois - www.science-sceptical.de)

überraschend dünn - Anormal dünne Lithosphäre heizt das Eisschild stellenweise stark von unten auf“)

Anmerkung

Das SYNESIS-Magazin war mit seiner Veröffentlichung 2011 anscheinend Vorreiter einer neuen Sichtweise auf den Klimawandel.

CO₂ Klima-Lüge - größter Unsinn der Geschichte

(Presseerklärung)

Wiederholt habe ich bereits in zu-
vorigen Pressemitteilungen auf diesen
CO₂-Unsinn hingewiesen. Schon die
physikalische Tatsache - wie sollen etwa
0,03% Gasanteil der Atmosphäre derart
dramatische Klimafolgen verursachen
können!

Da der Prophet im eigenen Lande
bekanntlich nichts gilt, hier deshalb ein
entsprechender Beitrag aus dem Europa-
Parlament (29.09.2013):

Nigel Farage: Der kollektive Klima-
Wahnsinn - verursacht angeblich durch
CO₂ - ist der größte Unsinn der Mensch-
heitsgeschichte. Neben dem Euro ist er
die Hauptursachen, warum es in Europa
bergab geht und die Menschen ärmer
werden. - Arktis Eiskappen 60% größer
als vor einem Jahr.

In einer Aufsehen erregenden Rede
vor dem Europäischen Parlament geißelt
Nigel Farage in klaren Worten die ange-
blich menschengemachte und CO₂bedingte
Erderwärmung als größten kollektiven
Unsinn der Menschheitsgeschichte. Diese
Ideologie führe genau so wie der fehlkon-
struierte Euro zu Armut und Arbeitslosig-
keit in Europa.

Einzige Profiteure der Klima-Hysterie
seien große Konzerne und die Lobby-
isten. Die Menschen dagegen würden
unter höheren Strompreisen leiden und
weiter verarmen, indem sie ihre Jobs
verlieren. Die Klima-Ideologie führt zu
einem massenhaften Jobverlust und zur
Deindustrialisierung in Europa. Asien
und China dagegen würden sich darüber
freuen, weil EU-Arbeitsplätze schließlich
dort hin wandern.

Außerdem sei gar nicht sicher, ob das
Klima überhaupt wärmer würde. Die Fak-
ten jedenfalls würden dagegen sprechen. Als
Beweis zeigte Farage zwei aktuelle Fotos
der Arktis von der NASA, welche eindeutig
zeigen, dass die Eiskappen innerhalb von
einem Jahr um 60% gewachsen sind.

Mit der angeblich menschengemachte,
CO₂ bedingten Erderwärmung haben
wir den größten, dümmsten, kollektiven
Fehler der Menschheitsgeschichte began-
gen - schließt Farage. Wir müssen damit
aufhören und die Steuern der Bürger
herabsetzen. Wenn das nicht geschieht,
werden sie ihre Quittung bei der nächsten
Europawahl dafür erhalten.

Die Hauptquelle von CO₂ auf der
Erde ist der Vulkanismus. Der Vulkan-
gürtel am Pazifik ist der Hauptlieferant.
Neunzig Prozent des CO₂ kommen aus
natürlichen Quellen. Der Ätna entlässt
im Jahr 25 Millionen Tonnen in die At-
mosphäre, dazu reicht schon ein einziger
Ausbruch. Dagegen ist eine Einsparung
durch gesetzliche Maßnahmen absolut
unbedeutend.

Das „Umweltbundesamt“ soll mitge-
teilt haben, die technischen Kohlendioxi-
demissionen würden nur 1,2 Prozent der
natürlichen Emissionen betragen. Das
Vorhaben, die deutschen Emissionen um
20 Prozent zu senken, bedeutet deshalb
eine Reduktion der Globalemission um
lediglich 0,007 Prozent.

So eine Erderwärmung tatsächlich
stattfinden sollte – von einigen Klima-
wissenschaftlern wird sogar statt dessen
eine Abkühlung vorhergesagt – so ist das
von der Sonnenaktivität bedingt, die
unser Klimagestalter ist. Es bleibt dann
der Menschheit nichts anderes übrig, als
sich auf diese naturbedingten und unab-
wendbaren Folgen so weit wie möglich
einzustellen.

Wann wird diesem unsäglichen Un-
sinn endlich ein Ende bereitet?

H.-P. Thietz

Ehem. Mitglied der Rechtsausschüsse
von letzter Volkskammer und Europa-
Parlament.